

Thema 1

Persönliche
Voraussetzungen

Worum geht es?

- Voraussetzungen zum Autofahren
- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Inhalt

Sehtest	S. 2
Ablenkungen	S. 6
Alkohol	S. 9
Drogen & Medikamente	S. 16

Persönliche Voraussetzungen

Thema 1



Persönliche Voraussetzungen

Wie sicher der Straßenverkehr ist, hängt maßgeblich von den jeweiligen Verkehrsteilnehmern – also auch von dir als Autofahrer – ab. Die persönlichen Voraussetzungen eines Fahrers* müssen stimmen, um verantwortungsvoll und mit angemessener Sicherheit im Verkehr unterwegs sein zu können. **Das bedeutet, du musst geistig und körperlich geeignet sein, ein Auto zu fahren.**

Daher musst du z. B. zum Sehtest, um deinen Führerschein beantragen zu können, außerdem werden Angaben über eventuelle körperliche oder geistige Mängel abgefragt. Auch über die Gefahren von Ablenkungen am Steuer solltest du informiert sein. Ablenkungen können nicht nur dein Handy oder das Radio sein, sondern auch deine eigenen Emotionen im Straßenverkehr. Lerne daher, sie zu kontrollieren! Geistige Aspekte der Fahreignung sind z. B. psychische oder soziale Hintergründe des Fahrers. Erfahre, wie sie sich auf dich und den Straßenverkehr auswirken können.

**bei jeglichen geschlechtsbezogenen Bezeichnungen sind hier und im Folgenden immer alle Geschlechter gemeint.*



OHNE SEHTEST KEINEN FÜHRERSCHEIN: DAS ERWARTET DICH BEIM SEHTEST

Jeder, der einen Führerschein beantragen möchte, muss zunächst zum Sehtest. Dadurch wird eine Fahruntüchtigkeit aufgrund mangelnder Sehschärfe ausgeschlossen. Der Sehtest zum Führerschein überprüft deine zentrale Tagessehschärfe – also die Fähigkeit deiner Augen, bei normalem Tageslicht Gegenstände und Vorgänge in der Umgebung klar zu erkennen. Eine durchschnittlich gute Sehschärfe wird als “Visus 1,0” bezeichnet. Für den Führerschein benötigst du mindestens einen Visus von 0,7. **Auch wenn du eine Brille oder Kontaktlinsen benötigst, brauchst du dir keine Sorgen zu machen.** Du bestehst den Sehtest für den Führerschein auch dann, wenn du für die Mindestanforderung eine Sehhilfe verwenden musst. Diese wird dann jedoch im Führerschein vermerkt, und du musst sie beim Fahren immer tragen.

Ob du gut siehst, hängt natürlich nicht nur von der Tagessehschärfe ab. Auch die folgenden Faktoren beeinflussen deine Sicht:

- Nacht- und Dämmerungssehvermögen
- Blendempfindlichkeit
- Stereosehen
- Farbsehen
- Gesichtsfeld
- Stellung und Beweglichkeit der Augen

Wenn du den Sehtest für den Führerschein bestanden hast, kann es natürlich trotzdem sein, dass deine Sehleistung sich später noch verschlechtert. Da dies meist ein schleichender Prozess ist, wirst du es vielleicht zunächst gar nicht wahrnehmen. Daher solltest du deine Sehkraft regelmäßig durch einen Sehtest überprüfen lassen.

FAHRUNTÜCHTIGKEIT AUFGRUND VON KRANKHEITEN UND GEBRECHEN

Deine gesundheitliche Verfassung hat wesentliche Auswirkungen auf deine Fahrtüchtigkeit. Zum einen können chronische Erkrankungen wie z. B. Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Epilepsie oder schwere Diabetes dich generell oder eingeschränkt fahrtauglich machen.

Zum anderen können auch kurzzeitig auftretende Krankheiten wie Migräne, grippale Infekte, starke Schmerzen, Magen-/Darmprobleme etc. dich in deiner Fahrtüchtigkeit einschränken.

Auch bei Beschwerden, die dich in deiner Beweglichkeit beeinflussen wie z. B. einem verstauchten Handgelenk oder einem gebrochenen Bein, solltest du dich nicht hinter die Steuer setzen.



Aber nicht jedes Handicap führt zur Fahruntüchtigkeit. Gerade dauerhafte körperliche Einschränkungen lassen sich häufig durch **Einbauten oder Zusatzeinrichtungen am Fahrzeug** ausgleichen. Beispiele hierfür sind ein Drehknopf am Lenkrad oder ein Umbau auf Handgas und -bremse. Welche Einbauten und Zusatzeinrichtungen erforderlich sind, um trotz körperlichen Einschränkungen eine Fahrtüchtigkeit herzustellen, **wird von der Straßenverkehrsbehörde für jeden Einzelfall gesondert vorgeschrieben**. Hierfür benötigt diese ein Gutachten, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen in dem speziellen Einzelfall ergriffen werden müssten. Nur so kann sie die richtigen Auflagen erteilen.

WELCHE ANZEICHEN WARNEN WÄHREND DER FAHRT VOR AUFKOMMENDER MÜDIGKEIT?



Autofahren erfordert ein hohes Maß an **Aufmerksamkeit und Konzentration**. Doch aufgrund der vielen Eindrücke, die du während einer Fahrt verarbeiten musst, kannst du schnell unaufmerksamer und unkonzentrierter werden. Da das sehr gefährlich werden kann, ist es wichtig, dass du auf folgende **Alarmsignale für Müdigkeit** achtest:

- Du erschreckst dich plötzlich ohne triftigen Grund.
- Du zeigst verzögerte Reaktionen.
- Deine Wahrnehmung ist eingeschränkt.
- Du erinnerst dich nicht mehr, was die letzten Kilometer war (deine Aufmerksamkeit lässt also nach).
- Du fährst an einer Kreuzung geradeaus, auch wenn du eigentlich weißt, dass du hättest abbiegen müssen.
- Dir fällt es schwer, die Spur zu halten.
- Du gähnst häufig.
- Deine Augen brennen und deine Augenlider werden schwer.
- Du fasst dir häufiger ins Gesicht, da deine Haut empfindlicher wird.
- Du frierst.

Wenn du diese Signale bemerkst, ist deine Fahrtüchtigkeit gestört und es droht gefährlicher Sekundenschlaf. Befolge daher unsere Tipps gegen Müdigkeit:

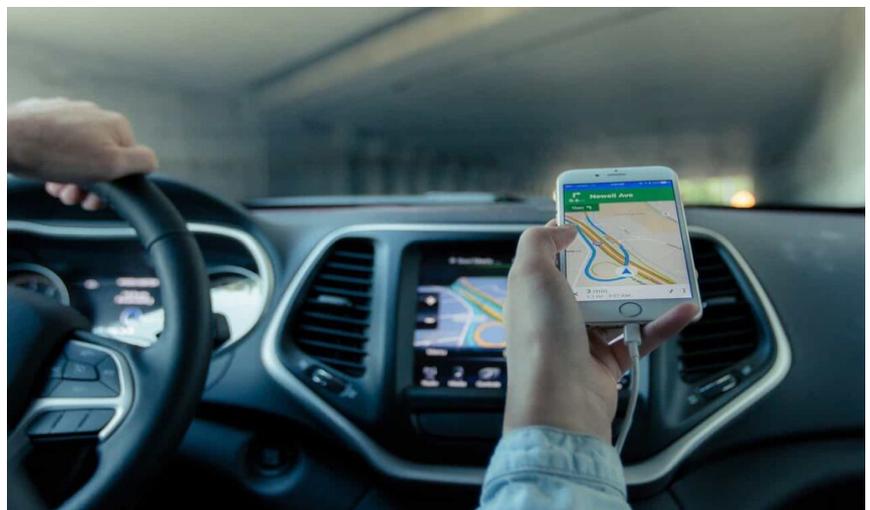
- Halte sobald wie möglich an.
- Steige aus und bewege dich an der frischen Luft.
- Fahre erst weiter, wenn du keine Alarmsignale mehr an dir wahrnimmst.

Auch Powernapping kann bei kurzen Strecken hilfreich sein. **Dabei schläft man nur einen ganz kurzen Moment und wird dadurch schnell wacher und frischer, ohne zu tief einzuschlafen.** Um diesen Punkt nicht zu überschreiten, kannst du z. B. deinen Schlüssel in die Hand nehmen, statt einen Wecker zu stellen. Wenn du einschläfst, lässt du diesen automatisch los und wachst von dem Geräusch wieder auf. So sinkst du nur ganz kurz in die Schlafphase und bist danach ausgeruhter, als wenn du eine halbe Stunde richtig schläfst.

TIPP:

Mache beim Autofahren ausreichend Pausen, damit deine Konzentration gar nicht erst so stark nachlässt, dass Alarmsignale auftreten und setze dich, wenn du müde bist, am besten gar nicht erst hinters Lenkrad.

WARUM IST ABLENKUNG BEIM FAHREN SO GEFÄHRLICH?



Für viele erfahrene Autofahrer ist es selbstverständlich, dass sie während der Fahrt noch andere Dinge machen, wie z. B. **das Radio einstellen, sich mit dem Beifahrer unterhalten oder nach der Wasserflasche greifen**. Doch auch für routinierte Autofahrer steigt die Unfallgefahr wesentlich, wenn sie sich während der Fahrt mit solchen Ablenkungen beschäftigen. Damit deine Aufmerksamkeit und Konzentration nicht von der Straße abgelenkt wird, solltest du während der Fahrt folgende Tipps befolgen:

- Bereits vor dem Losfahren solltest du deinen Sicherheitsgurt anlegen und die Spiegel einstellen.
- Vermeide es, während du fährst, emotionale Diskussionen zu führen und versuche, keine starken Gefühle aufkommen zu lassen.
- Verzichte darauf, dir während der Fahrt eine Zigarette anzuzünden.
- Radio und Navigationssystem solltest du nicht beim Fahren bedienen.
- Versuche, quengelnde Kinder zu beruhigen.
- Auch auf spannende Hörbücher oder Radiosendungen solltest du während der Fahrt verzichten.

WICHTIG:

Eine häufige Unfallursache ist auch das Telefonieren während der Fahrt bzw. die Nutzung einer Navi- oder anderer Apps.

Laut Gesetz ist die Nutzung eines Mobil- oder Autotelefon im Fahrzeug nur dann erlaubt, wenn

- hierfür das Gerät weder aufgenommen noch gehalten wird und

entweder

- nur eine Sprachsteuerung und Vorlesefunktion genutzt wird oder
- zur Bedienung und Nutzung des Gerätes nur eine kurze, den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen angepasste Blickzuwendung zum Gerät bei gleichzeitig entsprechender Blickabwendung vom Verkehrsgeschehen erfolgt oder erforderlich ist.

Nachrichten zu schreiben, ist jedoch grundsätzlich verboten, da du deinen Blick dabei zu lang abwendest und es daher viel zu gefährlich ist. Abgesehen davon, darfst du dein Handy nur benutzen, wenn **dein Fahrzeug steht und der Motor ausgeschaltet ist.**

PSYCHISCHE UND SOZIALE VORAUSSETZUNGEN

Ein weiterer wichtiger Aspekt dabei, wie bewusst und verantwortungsvoll man sich im Straßenverkehr verhält, ist **die persönliche Einstellung bzw. die Werthaltung gegenüber Fahrzeugen.** Hast du z. B. lange auf dein Traumauto gespart und fährst häufig einfach nur zum Spaß? Oder hast du dir einen möglichst günstigen Gebrauchtwagen gekauft, den du ausschließlich als Fortbewegungsmittel siehst?

Das sind Faktoren, die sich darauf auswirken, wie du mit deinem Auto umgehst. **Daraus folgt dann auch, wie du dich im Straßenverkehr verhältst:** Findest du es nicht schlimm, wenn dein Pkw den ein oder anderen Kratzer bekommt, nimmst du möglicherweise in vielen Situationen weniger Rücksicht als andere.



Hinzu kommt außerdem, welche Vorbilder du dir für das Verhalten im Straßenverkehr suchst. Bei den meisten werden das vermutlich die Eltern oder auch ältere Geschwister sein. Fahren diese sehr **aufmerksam, konzentriert und auf Sicherheit bedacht**, wirst du dir das vermutlich auch aneignen. Wer eher **rüpelhafte und rücksichtslose** Fahrer zum Vorbild hatte, läuft Gefahr, sich am Steuer ähnlich zu verhalten. Schau dich also bewusst in deinem Umfeld um und überlege dir, welche Fahrer du dir zum Vorbild nehmen solltest und welche besser nicht.

Alkohol & Drogen im Straßenverkehr

Drogen, Medikamente und Alkohol am Steuer führen zu einer erheblichen Gefährdung des Straßenverkehrs, da sie die Aufmerksamkeit und Konzentration des Fahrers wesentlich einschränken.



WARUM IST ALKOHOL AM STEUER GEFÄHRLICH?

Schon geringe Alkoholkonzentrationen (ab ca. 0,3 ‰) im Blut (BAK), haben Auswirkungen auf dein zentrales Nervensystem und **beeinflussen daher die Fahrtüchtigkeit**. Da immer wieder Menschen trotz Alkoholkonsum Auto fahren, kommt es infolge dessen wiederholt zu Verkehrsunfällen, die teilweise einen erheblichen Sach- und/oder Personenschaden verursachen. Alkohol am Steuer kann nämlich zu folgenden Beeinträchtigungen deiner Fahrtüchtigkeit führen:

- Du hast eine verlängerte Reaktionszeit.
- Dein Richtungshören verschlechtert sich.
- Du hast verminderte Hemmungen und deine Selbstkritik lässt nach.
- Du wirst risikobereiter.
- Deine Raum- und Tiefenwahrnehmung lässt nach.
- Du kannst Entfernungen schwerer abschätzen.
- Die Hell-Dunkel-Anpassung deiner Augen verlangsamt sich, daher siehst du bei veränderten Lichtverhältnissen erst einmal schlechter.
- Du bekommst einen Tunnelblick.
- Dir fällt es schwerer, deine Bewegungen richtig zu koordinieren.
- Deine Aufmerksamkeit lässt nach.
- Du kannst Gefahrensituationen nicht mehr korrekt einschätzen.
- Du fährst aggressiver.

WIE LÄUFT DER ALKOHOLSTOFFWECHSEL AB?

Um zu vermeiden, dass du trotz Alkohol am Steuer sitzt, reicht es nicht, wenn du z. B. abends nach einer Party mit dem Taxi, statt mit dem eigenen Auto nach Hause fährst. **Du musst auch wissen, wie und vor allem wie schnell Alkohol im Körper abgebaut wird.** Ansonsten läufst du Gefahr, am nächsten Morgen doch mit Alkohol am Steuer zu sitzen.



Der Alkoholstoffwechsel im menschlichen Körper verläuft in 3 Phasen:

Die Resorptionsphase

In dieser Phase wird der Alkohol über den Magen und den Dünndarm in den Blutkreislauf aufgenommen. Die Geschwindigkeit, mit der der Alkohol aufgenommen wird und die Intensität des Rauschs, ist abhängig von der Konzentration und der Temperatur des Alkohols sowie vom Füllstand deines Magens.

Durch Trinken auf nüchternen Magen, besonders schnelles Trinken (Sturztrunk) und durch bestimmte Medikamente wie z. B. Schlaf-, Schmerz- und Beruhigungsmittel kann die berauschende Wirkung des Alkohols verstärkt werden. Die Konzentration des Alkohols im Blut wird dadurch jedoch nicht beeinflusst.

Die Diffusionsphase

In dieser Phase wird der Alkohol durch das Blut im gesamten Körper verteilt und erreicht sämtliche Organe.

Die Eliminationsphase

In der letzten Phase wird der Alkohol wieder abgebaut. Das geschieht zu ca. 90% durch die Leber. Der Abbau des Alkohols geschieht deutlich langsamer, als du vermutlich denkst. Bei einem gesunden Körper werden pro Stunde durchschnittlich etwa 0,1 Promille abgebaut. Dieser Vorgang kann nicht beschleunigt werden. Auch wenn du dich nach einem Kaffee, einem Spaziergang, Sport oder Schlaf wieder nüchterner fühlst, haben diese Dinge auf die Konzentration des Blutalkohols keinen Einfluss.

Beispiel:

Wenn du 1,5 ‰ BAK hast, braucht dein Körper ca. 15 Stunden, um den Alkohol abzubauen. Verlässt du also um 01:00 Uhr mit 1,5 ‰ BAK eine Party, bist du erst gegen 16.00 Uhr wieder vollständig nüchtern

ALKOHOL AM STEUER: WELCHE STRAFEN ERWARTEN DICH?



Bei Alkohol am Steuer unterscheidet der Gesetzgeber **zwischen verschiedenen Grenzwerten**, die bei einer Überschreitung auch unterschiedlich hohe Strafen nach sich ziehen.

0,0 ‰ BAK

Für Fahrer, die sich noch in der Probezeit befinden und für alle, die unter 21 Jahre alt sind, gilt in Deutschland ein absolutes Alkoholverbot. Ein Verstoß gegen dieses Verbot wird mit einer Geldbuße, der Anordnung eines besonderen Aufbauseminars, einer Probezeitverlängerung und Punkten im Fahreignungsregister geahndet.

0,3 ‰ BAK

Wenn ein Fahrer mit 0,3 ‰ BAK oder mehr Ausfallerscheinungen zeigt, spricht das Gesetz von einer relativen Fahruntüchtigkeit. In Abhängigkeit davon, welche Folgen die Fahruntüchtigkeit nach sich zieht, kann der Fahrer wegen Trunkenheit im Verkehr oder wegen Gefährdung des Straßenverkehrs verurteilt werden. Ausfallerscheinungen können neben Unfällen beispielsweise auch das Fahren von Schlangenlinien oder besonders langsames und vorsichtiges Fahren, ohne erkennbaren Grund, sein.

0,5 ‰ BAK

Ab einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 ‰ ist das Fahren eines Fahrzeugs immer eine Ordnungswidrigkeit, auch dann, wenn der Fahrer de facto noch fahrtüchtig ist. Das Gesetz schreibt in diesem Fall eine Geldbuße, ein Fahrverbot und Punkte im Fahreignungsregister vor.

1,1 ‰ BAK

Fahrer, die mit 1,1 ‰ BAK oder mehr unterwegs sind, gelten in jedem Fall als absolut fahruntüchtig. Sie machen sich wegen Trunkenheit im Verkehr, oder – falls es zu einem Unfall oder Beinaheunfall kommt – wegen Gefährdung des Straßenverkehrs strafbar. Ein solches Vergehen wird mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu 5 Jahren sowie einem Entzug der Fahrerlaubnis und Punkten im Fahreignungsregister geahndet.

Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine ernstzunehmende Gefahr. Beherzige daher folgende Regeln:

- Plane deinen Abend in einem nüchternen Zustand, denn betrunken gehst du Risiken ein.
- Fahre nicht mit dem Auto zu einer Party, wenn klar ist, dass du dort Alkohol trinken möchtest.
- Klärt vorher ab, wer fährt und daher keinen Alkohol trinkt.
- Fordere niemals einen Fahrer zum Mittrinken auf.
- Steige nie zu jemandem ins Auto, der alkoholisiert ist.
- Nutze, wenn du Alkohol getrunken hast, öffentliche Verkehrsmittel, ruf dir ein Taxi oder lass dich abholen.
- Halte angetrunkene Personen davon ab, trotzdem zu fahren.

WAS PASSIERT BEI ALKOHOL AM STEUER?

Die Strafe für Alkohol am Steuer **variiert abhängig von der Blutalkoholkonzentration**. Folgende Tabelle zeigt, welche Ahndungen angesetzt werden:

Verstoß	Punkte	Bußgeld	Fahrverbot
Fahren mit einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 - 1,9 ‰	2	500 €	1 Monat
– bei Eintrag eines vorherigen Alkoholverstoßes	2	1.000 €	3 Monate
– bei Eintrag zweier vorheriger Alkoholverstöße	2	1.500 €	3 Monate
Fahren mit einer Blutalkoholkonzentration von 1,1 ‰ und mehr (wird als Straftat geahndet)	3	Freiheits- oder Geldstrafe	variiert
0-Promille-Regel als Fahranfänger nicht eingehalten	1	250 €	kein Fahrverbot, jedoch ggf. eine Verlängerung der Probezeit von 2 auf 4 Jahre

DIE GEFAHR VON DROGEN AM STEUER



In Deutschland ereignen sich jährlich **ca. 1500 Verkehrsunfälle, bei denen ein Fahrer unter Einfluss von Drogen stand**. Da die Wirkung von Drogen sehr unterschiedlich ausfallen kann und häufig stark von der individuellen Person und deren Verfassung abhängt und auch der Abbau zeitlich schwer abschätzbar ist, ist es schwierig, Grenzwerte für eine relative bzw. absolute Fahruntauglichkeit zu definieren. Daher gilt in Deutschland in Bezug auf illegale Drogen eine Null-Promille-Grenze.

GUT ZU WISSEN:

Welche Strafe droht bei Drogen am Steuer?

Wem Drogen im Blut nachgewiesen werden können, dem drohen Geldbußen in Höhe von ca. 500 € bis 1.500 €, Punkte im Fahreignungsregister und ein Fahrverbot. Kommt es zudem zu einer Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer können ein Entzug der Fahrerlaubnis sowie eine Freiheits- oder empfindliche Geldstrafen auf einen zukommen.

WELCHE KONSEQUENZEN DROHEN BEI DROGEN AM STEUER?

Wer als Führerscheinbewerber in den Verdacht gerät, Drogenkonsument (gewesen) zu sein, kann durch die Führerscheinstelle dazu aufgefordert werden, bei einer **medizinisch-psychologischen Untersuchung** Drogenfreiheit nachzuweisen. Das kann zum Teil nicht nur sehr schwierig, sondern auch sehr teuer werden.

Selbst wer bereits einen Führerschein hat, sollte besser nicht durch Drogenkonsum auffallen. In den meisten Fällen wird der Führerschein dann entzogen und die betreffende Person wird erst dann wieder als "geeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen" eingestuft, wenn sie **nachweisbar ein Jahr lang drogenfrei ist und auch kein Rückfall zu erwarten ist.**

Cannabis

Als Cannabis werden verschiedene Produkte aus der Hanfpflanze (*Cannabis sativa*) bezeichnet. Die Wirkung des THC beginnt bereits wenige Minuten nach dem Konsum. Meist wird nach etwa 15 bis 20 Minuten das subjektive Wirkungsmaximum erreicht. Bei einem typischen Rauschverlauf kommt es zu Veränderungen von Sinneswahrnehmungen sowie des Raum- und **Zeitgefühls**. Teilweise treten auch Konzentrationsmängel und Apathie auf. Verläuft der Rauschverlauf atypisch, können jedoch auch Symptome wie innere Unruhe, Panik, Verwirrtheit oder ein gesteigerter Antrieb auftreten.

Durch einen Cannabisrausch ergeben sich daher folgende Einschränkungen der Fahrtüchtigkeit:

- Die Bewegungskoordination wird gestört.
- Das Zeitgefühl wird gestört.
- Reaktions- und Entscheidungszeit verlängern sich.
- Eingeschränkte Konzentrationsfähigkeit.
- Die dynamische Sehschärfe (bewegte Objekte) verschlechtert sich.
- Das räumliche Sehen verschlechtert sich.
- Schwache Hörreize können nicht mehr zuverlässig aus weniger relevanten Hintergrundgeräuschen herausgefiltert werden.

Medikamente

Dass Drogen am Steuer keine gute Idee sind, ist den meisten vermutlich bewusst. Dass aber auch Arzneimittel Nebenwirkungen haben können, aufgrund derer man nicht fahren sollte, ist vielen nicht bewusst. **Rund 20 % der sich derzeit auf dem Markt befindenden Medikamente beeinträchtigen das Reaktionsvermögen und somit auch die Fahrtüchtigkeit.**



Fazit

Merke dazu

Prüfe ständig: Bist du in der Lage, Auto zu fahren?

Faustformel

Don't drink and drive!

Verwandte Themen

Lektion 2 und Lektion 12

Studien gehen davon aus, dass **3-10 % aller Unfälle direkt oder indirekt auf die Einnahme von Arzneimitteln zurückzuführen sind**. Dieser recht hohe Anteil könnte dadurch zu erklären sein, dass rund 80 % der Verkehrsteilnehmer nicht bewusst ist, dass die Einnahme von Medikamenten die Fahrtüchtigkeit in ähnlicher Weise beeinflussen kann, wie der Konsum von Alkohol.

Ob ein Medikament deine Fahrtüchtigkeit einschränkt, hängt von mehreren Faktoren ab. Je nachdem welche Grunderkrankungen du hast, wie hoch die Dosierung ist und welche anderen Medikamente du einnimmst, kann sich die Wirkung eines Medikaments verändern. Inwiefern ein Medikament deine Fahrtüchtigkeit einschränkt, erfährst du aus der Packungsbeilage oder von deinem Arzt bzw. Apotheker. Verzichte bei der Einnahme von Medikamenten grundsätzlich auf Alkohol! Selbst bei geringen Mengen kann der Konsum von Alkohol die Wirkungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten erheblich verstärken.

So geht es jetzt weiter!

Um dein erlerntes Wissen aus dieser Lektion noch einmal zu überprüfen, findest du unter folgenden Links entsprechende Fragen aus dem amtlichen Fragenkatalog.

Diese Fragen können auch in deiner Theorieprüfung vorkommen:

- [Affektiv-Emotionales Verhalten im Straßenverkehr](#)
- [Ermüdung, Ablenkung](#)
- [Alkohol, Drogen, Medikamente](#)

Du fühlst dich nun bereit, am Theorieunterricht teilzunehmen?

- [Hier kannst du dich anmelden!](#)

Um bequem von unterwegs alle Lektionen für deinen Führerschein zu lernen, kannst du wunderbar mit unserer hauseigenen App üben:

- [Download für iOS](#)
- [Download für Android](#)

Alle in dieser Lern-PDF enthaltenen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und werden nur für Fahrschüler der 123FAHRSCHULE bereitgestellt.

Für den Inhalt wird seitens der 123FAHRSCHULE die Haftung für Schäden aller Art ausgeschlossen, es sei denn, es liegen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vor.

1. Auflage; Mai 2020
© 2020 123fahrschule Holding GmbH

Herausgeber

123fahrschule Holding GmbH
Klopstockstraße 1
50968 Köln

Redaktion

Lea Königs, Lucienne Richter

Design

Anna Ivanova

Fachliche Expertise

Ahmed Baziou